

Tipps zur Belichtungsmessung



von Holger Hahn



Belichtungsmessung

Neben den in den Kameras eingebauten Belichtungsmessern gibt es auch Handbelichtungsmesser. Diese Geräte lassen je nach Ausstattung verschiedene Messungen zu. Dauerlicht-oder Blitzbelichtungsmessung oder gar die Kombination von beiden Lichtquellen. Zu den Messmethoden und den Fehlerquellen äußere ich mich später.

Diese Abhandlung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Auch die Richtigkeit und dauerhafte Verfügbarkeit aller Links kann ich nicht garantieren.

Es gibt verschiedene Vorgehensweisen, mit denen man die Belichtung ermitteln kann. Hier werden die vorgestellt, die am weitesten verbreitet sind. Neben der kurzen Beschreibung gibt es noch Hinweise auf weitergehende Information im Netz. Wichtig ist der bewusste Umgang mit den Ergebnissen. Außerdem ist zu berücksichtigen, wenn große Anteile des Motivs besonders hell oder dunkel sind, dass die Ergebnisse entsprechend korrigiert werden sollten.



Lichtmessung

Üblicherweise wird der Belichtungsmesser mit der weißen Kalotte eingesetzt. Die Messung ist (je nach Vorliebe) Richtung Kamera oder mit der Kalotte nach oben vorzunehmen. Es sollte möglichst jede Lichtquelle (auch Gegenlicht) berücksichtigt werden. Diese Methode ist sehr verbreitet und wenig fehlerbehaftet.

Weitere Informationen:

http://www.fotolehrgang.de/3_7.htm

<http://de.m.wikipedia.org/wiki/Lichtmessung>

Objektmessung

Der Belichtungsmesser wird von der Kamera in Aufnahmerichtung gehalten. Ohne die Kalotte ergibt sich ein großer Messwinkel, also sollte man eher am Aufnahmeobjekt das reflektierende Licht messen. Allerdings ergeben sich deutliche Abweichungen, wenn überwiegend helle oder dunkle Flächen vorhanden sind. Dies ist bei der Interpretation des Ergebnisses zu berücksichtigen und ggf. eine Korrektur nach oben oder unten vorzunehmen.

Weitere Informationen:

<http://de.m.wikipedia.org/wiki/Lichtmessung>





Messung auf die Graukarte

Hier wird der Belichtungsmesser ohne Kalotte in Richtung einer Graukarte (Abstand ca. 30 bis 40 cm) gehalten und das reflektierte Licht gemessen. Wichtig ist, dass die Graukarte möglichst viel der Lichtsituation wiedergeben kann, nicht durch einen Körperschatten verdunkelt wird, und auch nicht das Licht einer Lampe reflektiert.

Weitere Informationen:

<http://de.m.wikipedia.org/wiki/Graukarte>

<https://www.fototv.de/belichtungsmessung-mit-der-graukarte>

Spotmessung

Hier werden mit einem sehr kleinen Messwinkel bildwichtige Punkte angemessen und die verschiedenen Ergebnisse miteinander verglichen und den jeweiligen Grauwerten zugeordnet.

Weitere Informationen:

www.fotoespresso.de/die-spotmessung-richtig-nutzen/

<http://de.m.wikipedia.org/wiki/Spotbelichtungsmesser>





Interpretation der Ergebnisse

Bei allen Messmethoden und den Schlüssen, die man daraus zieht, ist es auch wichtig die jeweiligen Grauwerte zu berücksichtigen. Der gute alte Graustufenkeil, heute ersetzt durch das Histogramm an der modernen Kamera, zeigte die Verteilung der Helligkeitsstufen und verdeutlichte so die Thematik.

Belichtungsmesser sind auf das mittlere Grau (ca. 17% Reflektionsvermögen) geeicht. Wenn z.B. ein Licht sehr flach auf eine Fläche trifft, wird das Messergebnis immer zu Abweichungen nach oben führen und das Bild letztendlich zu dunkel werden.

In dieser Zusammenstellung sind oft Dämmerungsbilder oder Bilder mit hohen Kontrasten zu sehen, weil hierbei der Einsatz eines Belichtungsmessers besonders anzuraten ist. Alle Bilder sind manuell belichtet, z.T. mit Tageslicht, aber auch mit Blitzlicht im Studio fotografiert.

Alle Fakten sind Anfang 2017 zusammen getragen worden. Für dauerhafte Gültigkeit der Links kann ich nicht garantieren.

Ansonsten wünsche ich viel Erfolg und allzeit gut Licht!
Holger Hahn





Kontaktdaten:

hahnfoto
Holger Hahn
Am Steinebrück 31a
40589 Düsseldorf

0211 - 75 97 368

studio@hahnfoto.de
www.hahnfoto.de

Leistungen:

- Fotografie
- Foodstyling
- Bildbearbeitung
- Videoproduktion

- Rezeptentwicklung
- Rezeptüberprüfung
- Nährwertberechnung
- Packungsdesign

Vita:

- Jahrgang 1959
- 1980 Abitur
- Studium für Maschinenbau

- Lehre als Fotograf
- 1984 Gesellenprüfung
- 1990 Meisterprüfung
- 1997 Betriebsgründung
- 1999 stvtr. Obermeister der Innung Düsseldorf
- 2004 Dozent HWK
- 2006 Mitglied im PIC-Verband
- 2014 Auszeichnung als QEP
- 2015 Nominierung für Staatspreis NRW